



c/o Peter Mattmann-Allamand
Kriens

Kriens, den 7. Januar 2006

Herr
Robert Thalmann
Einwohnerratspräsident
Chalet Unter-Sidhalde
6010 Kriens

Dringliche Interpellation bezüglich der Stellungnahme des Gemeinderates zum Agglomerationsprogramm

Zur Zeit liegt das Agglomerationsprogramm Luzern öffentlich auf. Bis am 26. Januar 2006 können zu den Anpassungen des kantonalen Richtplanes und zum Grundlagenbericht Anträge eingereicht werden. Als drittgrösste Gemeinde der Agglomeration Luzern mit erheblichen siedlungs- und verkehrsplanerischen Problemen muss die Gemeinde Kriens aktiv werden.

Fragen:

1. Wie beurteilt der Gemeinderat das jetzige Agglomerationsprogramm?
2. Hat sich der Gemeinderat im Rahmen der öffentlichen Auflage zum Agglomerationsprogramm geäussert? Wenn ja, wie lautet seine Stellungnahme? Wenn nein, warum hat er keine Anträge eingereicht?
3. Der Regionalentwicklungsplan REP21 ist Bestandteil des Agglomerationsprogrammes. Demnach sind in den Gebieten Schlund sowie Eichhof/Grosshof nach wie vor verkehrsentensive Nutzungen (Einkaufszentren, Fachmärkte, etc.) erwünscht bzw. zulässig. Ist der Gemeinderat auch der Meinung, dass diese Nutzungen die Hauptverursacher sind für die Verkehrsprobleme und deshalb in den Gebieten Schlund sowie Eichhof/Grosshof auszuschliessen sind?
4. Gemäss Richtplan passen die Gemeinden bei Bedarf ihre Richt- und Nutzungsplanungen innert 5 Jahren seit Genehmigung der Richtplananpassung "Agglomerationsprogramm" an die Vorgaben des Agglomerationsprogrammes an. Sieht der Gemeinderat einen Handlungsbedarf? Wenn nein, warum nicht?
5. Das Agglomerationsprogramm sieht ein Verkehrssystem-Management und Buspriorisierung/-bevorzugung vor. Solche Massnahmen sind jedoch auch ohne die im Agglomerationsprogramm vorgesehenen Grossprojekte möglich. Sie könnten jetzt schon umgesetzt werden. Was unternimmt der Gemeinderat, damit der Bus vor Lichtsignalanlagen beim Grosshof, beim Kupferhammer, bei der Horwerstrasse und beim Lindenplatz ab Frühling 2006 nicht mehr halten muss?
6. Wie beurteilt der Gemeinderat den Südzubringer? Teilt er die Auffassung, dass der Südzubringer den Knoten Grosshof überlastet und damit den Verkehrsfluss zwischen Kriens und Luzern stark behindert?
7. Wie beurteilt der Gemeinderat die Verbindungen des öffentlichen Verkehrs zwischen Luzern-Süd (Schlund, Horw, Kriens) und Luzern-Nord (Emmen, Littau, Ebikon)? Ist der Gemeinderat auch der Meinung, dass die Verbindung mit dem motorisierten Individualverkehr attraktiver ist als mit dem öffentlichen Verkehr? Was hat der Gemeinderat unternommen, damit ein Umsteigen im öffentlichen Verkehr zwischen Luzern-Süd und Luzern-Nord nicht mehr nötig wird?
8. Die Gemeinde Kriens wird, im Vergleich mit andern Gemeinden der Agglomeration stiefmütterlich behandelt. Wie gedenkt der Gemeinderat die Interessen der Gemeinde Kriens im weiteren Verlauf des Agglomerationsprogrammes vermehrt zu vertreten?

Ich danke dem Gemeinderat für die schriftliche Beantwortung meiner Fragen.
Peter Mattmann-Allamand